

Informations- und Diskussionsveranstaltung der Antidiskriminierungsstelle des Bundes
und des Zentralrats Deutscher Sinti und Roma

Die Polizei und Minderheiten – das Beispiel Antiziganismus

Der Antiziganismus gehört zu den am weitesten verbreiteten und gesellschaftlich am tiefsten verankerten Formen rassistischer Vorurteile in Deutschland. Sinti und Roma sind in besonderem Maße dem Risiko von Diskriminierungen ausgesetzt. Dies hat nicht zuletzt die Forschung der **Antidiskriminierungsstelle des Bundes** belegt. Besondere Probleme bestehen dabei aus Sicht von Sinti- und Roma-Selbstorganisationen im Bereich der Polizeiarbeit. „Racial Profiling“ durch Polizeibeamt_innen gehört zu den am häufigsten wiederkehrenden Diskriminierungserfahrungen für Angehörige der Minderheit.

Der **Zentralrat Deutscher Sinti und Roma** hat zu diesem Thema eine Studie mit dem Titel „Antiziganismus in der Polizei – Formen ethnischer Kategorisierung von Sinti und Roma durch Polizei- und andere Exekutivbehörden des Bundes und der Länder“ in Auftrag gegeben. Gemeinsam wollen Antidiskriminierungsstelle und Zentralrat am **17. Oktober 2017 in Berlin** die Ergebnisse dieser neuen Studie der Öffentlichkeit vorstellen und über Lösungsstrategien diskutieren.

Klar ist dabei, dass ein wichtiger Ansatzpunkt für ein verbessertes Verhältnis zwischen Polizei und Minderheiten funktionierende Beschwerdemechanismen bei rassistischen Vorfällen sind. Das Land **Rheinland-Pfalz** hat seinem Bürgerbeauftragten 2014 zusätzlich das Amt eines **Beauftragten für die Landespolizei** übertragen. Bei der Veranstaltung am 17. Oktober wird der Beauftragte Dieter Burgard über seine bisherige Tätigkeit berichten und mit seinen Mitdiskutant_innen beleuchten, welchen Beitrag zum Abbau rassistischer Diskriminierungen unabhängige Beschwerdestellen leisten können.

Die Veranstaltung richtet sich an Interessierte aus Polizei, Politik, Zivilgesellschaft und Medien.

Berlin, 13. 09. 2017

Informations- und Diskussionsveranstaltung der Antidiskriminierungsstelle des Bundes und des
Zentralrats Deutscher Sinti und Roma

Die Polizei und Minderheiten – das Beispiel Antiziganismus

Termin: 17. Oktober 2017

Zeit: 11-13 Uhr

Ort: Landesvertretung Rheinland-Pfalz, In den Ministergärten 6, 10117 Berlin

ABLAUF

11 Uhr *Begrüßung*

Dieter Burgard, Bürgerbeauftragter des Landes Rheinland-Pfalz und Beauftragter für die Landespolizei; Präsident des Europäischen Ombudsmann-Instituts (EOI)

11:10 Uhr *Grußworte*

Christine Lüders, Leiterin der Antidiskriminierungsstelle des Bundes

Romani Rose, Vorsitzender des Zentralrats Deutscher Sinti und Roma

11:30 Uhr *Input*

Markus End: Vorstellung der Studie „Antiziganismus in der Polizei – Formen ethnischer Kategorisierung von Sinti und Roma durch Polizei- und andere Exekutivbehörden des Bundes und der Länder“

11:45 Uhr *Diskussionsrunde*

Dieter Burgard, Bürgerbeauftragter des Landes Rheinland-Pfalz und Beauftragter für die Landespolizei

Markus End, Autor der Studie „Antiziganismus in der Polizei“

Oliver Malchow, Bundesvorsitzender der Gewerkschaft der Polizei (GdP)

Karen Taylor, Mitglied im Vorstand des Europäischen Netzwerkes gegen Rassismus (ENAR)

Moderation: Andrea Dernbach, Der Tagesspiegel

12:30 Uhr *Gelegenheit zu Gespräch und Vernetzung*

13 Uhr *Ende der Veranstaltung*

Anmeldungen bis zum 10. Oktober unter: presse@ads.bund.de